

Kleben

DESIGNBÖDEN



2023

Verlege-
empfehlung

PRÜFUNG DES UNTERGRUNDES:

Der Auftragnehmer hat die erforderlichen Prüfungen und die Vorbereitung des Untergrundes ohne besondere Aufforderung vorzunehmen. Der Untergrund muss sauber, fest und trocken sein. Die allgemeinen Prüfungen sind nach VOB ATV 18299, DIN 18365 durchzuführen. Bei Abweichungen sind unverzüglich und schriftlich Bedenken anzumelden. Die erforderlichen Prüfungen sind mit geeigneten, dem Stand der Technik entsprechenden Prüfmitteln wie Ritzgerät, CM-Messgerät usw. durchzuführen.

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDES:

Abhängig von der Art des Untergrundes sowie der späteren Nutzung, ist der Untergrund mit geeigneten Vorstrichen und Spachtelmassen vor der Verlegung aufzubauen. Hierzu muss ggf. vor dem Spachteln ein geeigneter Vorstrich aufgetragen werden. Größere Unebenheiten sind mit einer geeigneten standfesten Spachtelmasse vorzubehandeln und anschließend mit einer selbstverlaufenden Spachtelmasse zu rakeln. Für eine einwandfreie Verlegung gelten die Ebenheitstoleranzen gem. DIN 18202 Tabelle 3, Zeile 4 als Mindestanforderung. Beachten Sie bitte grundsätzlich die Aufbau- und Anwendungsempfehlungen der Spachtelmassen- und Klebstoffhersteller, damit Sie einen für die Verlegung geeigneten Untergrund erhalten.

HINWEISE ZUR VERLEGUNG:

Die Designbeläge werden in Kartons ausgeliefert. Die Kartons sind liegend auf einer ebenen Unterlage in dem zu verlegenden Raum 48 Stunden vor Verlegung zu klimatisieren. Stapeln Sie in fortlaufender Reihenfolge der Kartonnummern nur jeweils max. 15 Kartons übereinander. Vor der Verlegung sind die Etiketten auf Artikelnummer und Chargengleichheit zu prüfen. Verlegen Sie in einem Raum nur chargengleiche Fliesen bzw. Planken. Das Material ist vor der Verlegung auf sichtbare Fehler zu überprüfen. Sichtbare Fehler können nach der Verlegung nicht mehr anerkannt werden. Die Verklebung des Belages erfolgt grundsätzlich vollflächig mit einem empfohlenen und freigegebenen Klebstoff. Die Verarbeitungshinweise des Klebstoffherstellers sind unbedingt einzuhalten. Um Fehler bei der Verklebung zu vermeiden, sollte die Raumtemperatur 18° C und die Untergrundtemperatur 15° C nicht unterschreiten. Die maximale relative Luftfeuchte ist dem Gebindeetikett des Klebstoffherstellers zu entnehmen. In der Regel sollte diese nicht über 75% betragen.

Je nach Dekor können die Planken / Fliesen deutliche Farbunterschiede aufweisen, dies ist Teil des Designs. Um eine gleichmäßige Optik zu gewährleisten und Blockbildungen zu vermeiden, empfehlen wir bei der Verlegung Planken / Fliesen aus verschiedenen Paketen zu mischen.

VERLEGUNG VON PLANKEN UND FLIESEN:

Die Designbeläge bieten auf Grund ihrer aufeinander abgestimmten Maße sehr vielfältige Möglichkeiten der individuellen Musterverlegung. Unabhängig vom Verlegemuster werden Fliesen im Schachbrettmuster verlegt.

Bei einfachen Parallelverlegungen reicht es meistens aus, den Materialbedarf mit einem Verschnittzuschlag von 5% zu kalkulieren. Für einfache Räume genügt in aller Regel die Raumfläche durch den auf dem Karton angegebenen Verpackungsflächeninhalt zu teilen und die Anzahl auf volle Kartons aufzurunden. Bei Diagonalverlegungen muss beachtet werden, dass sich die angegebenen Deckmaße der Elemente verändern. Bei den Fliesen ergibt sich als Deckmaß die Diagonale. Sie errechnet sich aus der Seitenlänge x 1,414.

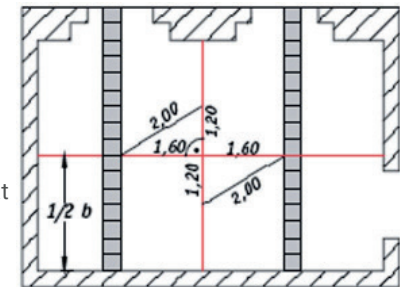
Bei Planken vergrößert sich die Deckbreite analog, während sich die Decklänge verkleinert. Bei individuellen Zuschnitten der Elemente vergrößert sich somit die Breite um den Faktor 1,414 und die Länge teilt sich durch 1,414. Bei der Kalkulation der Gesamtfläche sollte berücksichtigt werden, dass vor allem in Eingangsbereichen möglichst volle und halbe Elemente verlegt werden, und das Muster im Raum derart aufgeteilt wird, dass möglichst zu kleine Reststücke vermieden werden.

FLÄCHENEINTEILUNG BEI PARALLEL- + DIAGONALVERLEGUNG:

Um eine optimale Raumaufteilung zu erhalten empfiehlt es sich immer, ein entsprechendes Verlegekreuz im Raum zu markieren. Dies sollte grundsätzlich nur mit Bleistift oder bei Verwendung einer Schlagschnur mit weißer Kreide erfolgen. Achtung! Farbige Kreide, Filz-, Zeichenstift, Tinte, Stempelfarbe, Kugelschreiber können dauerhafte Verfärbungen infolge Migration hervorrufen.

VERLEGEKREUZ FÜR PARALLELE VERLEGUNG:

1. Mitte kurzer Wände anzeichnen.
2. Schnur für Längsrichtung spannen und ersten Schnurschlag zeichnen.
3. Mitte des Längsschnurschlags ermitteln.
4. An den Mittelpunkt ein Dreieck mit den Seitenlängen 1,2 m, 1,6 m, 2,0 m zu beiden Seiten anzeichnen.
5. Schnur über die beiden Dreieckspunkte und den Mittelpunkt spannen und zweiten Schnurschlag zeichnen.
6. Durch Parallelverschiebung kann das Verlegekreuz nun optimal im Raum verschoben werden.



Kleben

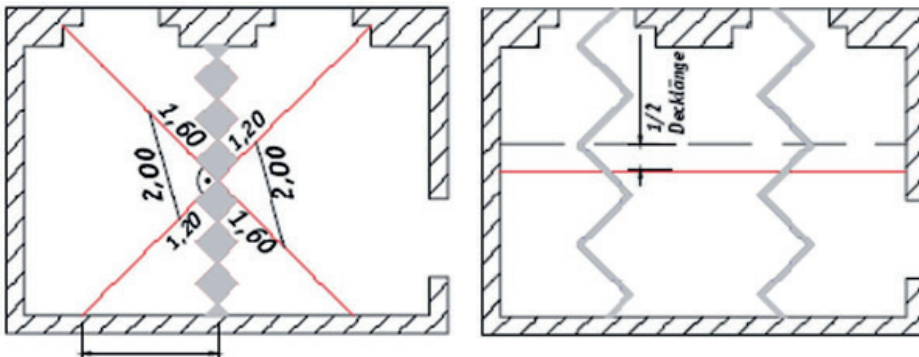
DESIGNBÖDEN

VERLEGEKREUZ FÜR DIAGONALE VERLEGUNG:

1. Mitte der langen Wände anzeichnen.
2. Eine halbe Raumbreite nach links, bzw. nach rechts anzeichnen und ersten Schnurschlag setzen.
3. Mitte des ersten Schnurschlages anzeichnen.
4. An den Mittelpunkt zu beiden Seiten ein Dreieck mit den Seitenlängen 1,2 m, 1,6 m, 2,0 m zeichnen.
5. Schnur über die beiden Dreieckspunkte und den Mittelpunkt spannen und zweiten Schnurschlag setzen.
6. Durch Parallelverschiebung kann das Verlegekreuz nun optimal im Raum verschoben werden.

SCHNURSCHLAG BEI FISCHGRÄT:

1. Mitte der beiden kurzen Wände anzeichnen.
2. Schnurschlag zeichnen.
3. Durch Parallelverschiebung kann nun die gewünschte Startposition gewählt werden.



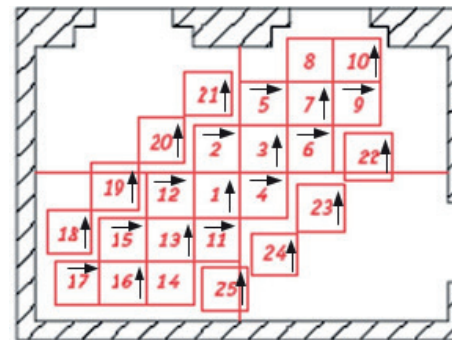
4. Parallele Hilfslinien um 1/2 Decklänge der Elemente (siehe oben) erleichtert das Anlegen der ersten Reihe.

ANLEGEN VON PLANKEN:

1. Mittelschnurschlag in Längsrichtung.
2. Durch Parallelverschiebung optimalen Start entsprechend der Breitendeckung der Elemente anzeichnen.
3. Zwei Reihen lose auslegen und entsprechend der Längsdeckung der Elemente den optimalen Verschnitt festlegen.
4. Hilfslinien quer erleichtern das jeweilige Anlegen bei gleichmäßigem Verband, bei unregelmäßigem Verband ist dies nicht notwendig, jedoch sollte der Versatz der einzelnen Elemente nicht <15 cm betragen.
5. Verkleben und dicht fügen der nächsten Reihen, empfehlenswerter Weise bei großen Flächen treppenförmig, wodurch kleinere Flächen erzielt werden können und gegebenenfalls an mehreren Stellen zugleich aufgefüllt werden kann.

ANLEGEN VON FLIESEN:

1. Verlegekreuz, wie oben beschrieben anlegen.
2. Nach Ausrichtung und Überprüfung optimaler Randzuschnitte von der Mitte her gem. Skizze, im Schachbrettverfahren zu verkleben.



Kleben

DESIGNBÖDEN



2023

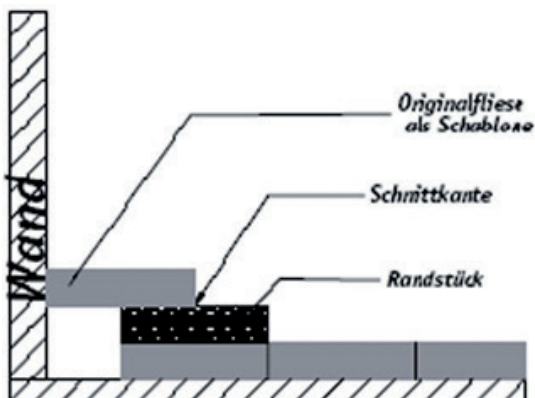
Verlege-
empfehlung

ZUSCHNITT VON PLANKEN ODER FLIESEN:

Der Zuschnitt im Randbereich erfolgt üblicherweise durch Anreißen mittels Schablone bzw. Schmiege (Originalstücken). Das einzupassende Element wird entlang der Schablone oder Schmiege mit der Trapezklinge angerissen und mit der Hakenklinge geschnitten. Sind bei speziellen Mustern auch innerhalb der Fläche Zuschnitte erforderlich, so sollten diese auch manuell mit dem Fasentrimmer nachgearbeitet werden.

Wird direkt an Säulen oder im Wandbereich, wie bei Bahnenware zugeschnitten, sollten die Elemente vor dem Einlegen ins Kleberbett gegengewalkt werden, um die durch den Schnitt entstandene Überdehnung des Materials wieder zu entfernen.

Unmittelbar nach der Verlegung sollte der Bodenbelag mit einer Anreibewalze zuerst quer und dann in Längsrichtung angewalzt werden, um eine bestmögliche Benetzung sicher zu stellen. Dieser Vorgang sollte nach einer halben Stunde wiederholt werden.



Eine thermische Verschweißung wird aus optischen Gründen nicht empfohlen. Zur Abdichtung von Fugen im Bereich von Wandanschlüssen können dauerelastische Dichtungsmassen verwendet werden.

Vor dem Begehen sind 24 Stunden und vor dem Einräumen von Möbeln sind 48 Stunden Wartezeit einzuhalten.

INFORMATION

Für weitere Fragen steht Ihnen der Technische Service in Ludwigshafen unter der Telefonnummer 0621 / 68172-385 zur Verfügung.

Diese Verlegeempfehlung beruht auf unseren Erfahrungen und ist nach bestem Wissen zusammengestellt. Im Zweifelsfall sind eigene Versuche notwendig. Für das Ergebnis der Verlegung kann keine Gewähr übernommen werden, da wir keinen Einfluss auf eine sachgerechte Ausführung haben.

Klicken

DESIGNBÖDEN

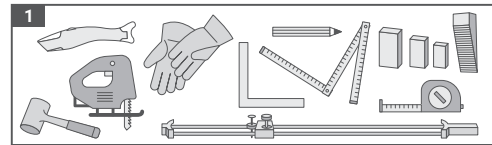
Home for future 
by  Tarkett

2023

Verlege-
empfehlung

A WERKZEUGE FÜR DIE INSTALLATION

- Messer mit gerader Klinge
- Schutzhandschuhe
- Gummihammer mit weißem Kopf
- Meterstab / Maßband
- Bleistift / Lineal
- Abstandshalter
- Stichsäge



B VORBEREITUNGEN UND WICHTIGE INFORMATIONEN VOR VERLEGEBEGINN

B.1 PRÜFUNG DER WARE

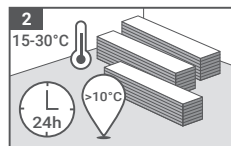
Überzeugen Sie sich vor der Verarbeitung von der einwandfreien Beschaffenheit der gelieferten Ware. Zugeschnittene oder schon einmal verlegte Ware ist von der Reklamation ausgeschlossen. Damit eine einheitliche Farbe und ein einheitliches Ergebnis sichergestellt wird, muss chargengleiche Ware verwendet werden. Für Holzdesigns empfehlen wir, Dielen aus mindestens 3 verschiedenen Boxen zu verwenden und sie so zu mischen, dass nicht das gleiche Design nebeneinander liegt.

B.2 AKKLIMATISIERUNG

Der Designboden sollte mindestens 24 Stunden vor Verlegung in den entsprechenden Räumen bei nachfolgenden Voraussetzungen akklimatisiert werden.

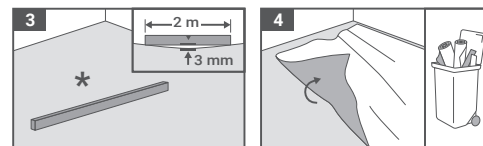
B.3 RAUMKLIMATISCHE VERHÄLTNISS

Der Designboden ist bei Raumtemperatur (zwischen 15°C und 30°C) zu verlegen. Die Temperatur des Untergrunds, auf dem das Produkt verlegt wird, muss mindestens 10°C betragen.



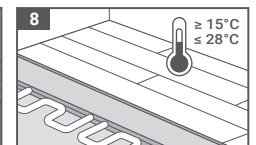
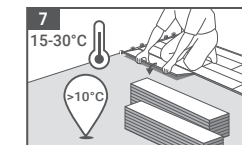
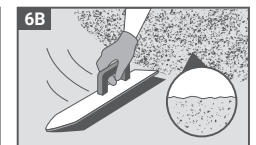
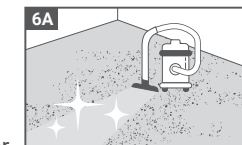
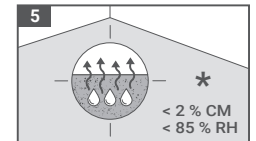
B.4 UNTERGRUNDBEDINGUNG

Bereiten Sie den Untergrund gemäß der in Ihrem Land geltenden Norm vor. Der Untergrund muss eben, tragfähig und äußerst trocken sein. Die maximale Ebenheitstoleranz beträgt 3 mm pro 2 Laufmeter. Textile Bodenbeläge und Nadelfilze müssen entfernt werden. Grundsätzlich ist die Entfernung sämtlicher Bodenbeläge zu empfehlen.



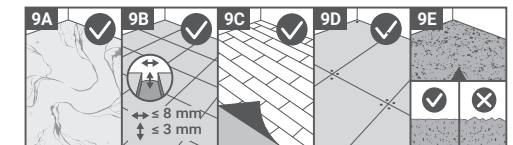
In folgenden Fällen raten wir von der Verlegung von diesem Klickboden ab:

- Größere Unebenheiten (außerhalb der in den betreffenden Ländern geltenden Normen für die Ebenheit)
- Risse im Untergrund,
- Nicht ausreichend trockener Untergrund,
- Nicht ausreichend fester, zu poröser oder zu raue Oberfläche des Untergrundes
- Verunreinigte Oberfläche des Untergrundes, z. B. durch Öl, Wachs, Lacke, Farbreste,
- Höhenunterschiede zwischen der Oberfläche des Untergrundes und anschließenden Bauteilen,
- Ungeeignete Temperatur des Untergrundes (unter 10 °C),
- Raumtemperatur von unter 15°C oder über 30°C,
- Fehlendes Aufheizprotokoll
- Fußbodenheizung, deren maximale Temperatur 28°C übersteigt.



ZULÄSSIGE UNTERBÖDEN

- Ebene Steinböden, Marmor, Werksteinzeug
- Fliesen (Fugenvoraussetzung: < 8 mm Breite / < 3 mm Tiefe)
- Kompakte PVC-Beläge
- Geeignete mineralische Estriche / Trockenestriche



Bei Verwendung von nicht zulässigen Untergründen erlischt die Garantie.

C-VERLEGUNG

C.1 VERLEGERICHTUNG

Arbeiten Sie in dem Verlegebereich stets von links nach rechts. Verlegen Sie die Paneele in einem Raum in Richtung des Lichts. In langen, schmalen Räumen (z. B. im Flur) kann der Klickboden in Längsrichtung verlegt werden.

Klicken

DESIGNBÖDEN

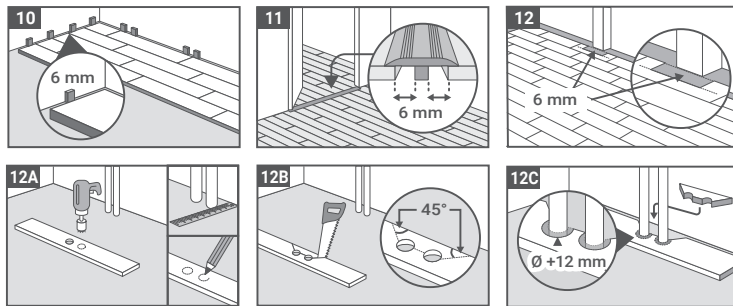


2023

Verlegeempfehlung

C.2 BEWEGUNGSFUGE UND RANDABSTÄNDE

Sorgen Sie mit Hilfe geeigneter Abstandshalter für eine rundum durchgängige Bewegungsfuge von mindestens 6 mm Breite. TIPP: Nutzen Sie Reststücke des Bodenbelages als Abstandshalter. Beachten Sie außerdem zu allen im Raum befindlichen, festen Gegenständen, wie z. B. Rohrdurchführungen, Türrahmen etc., einen Abstand von 6 mm. Diese Bewegungsfuge darf grundsätzlich nicht mit Silikon, Elektrokabeln o. Ä. belegt werden!



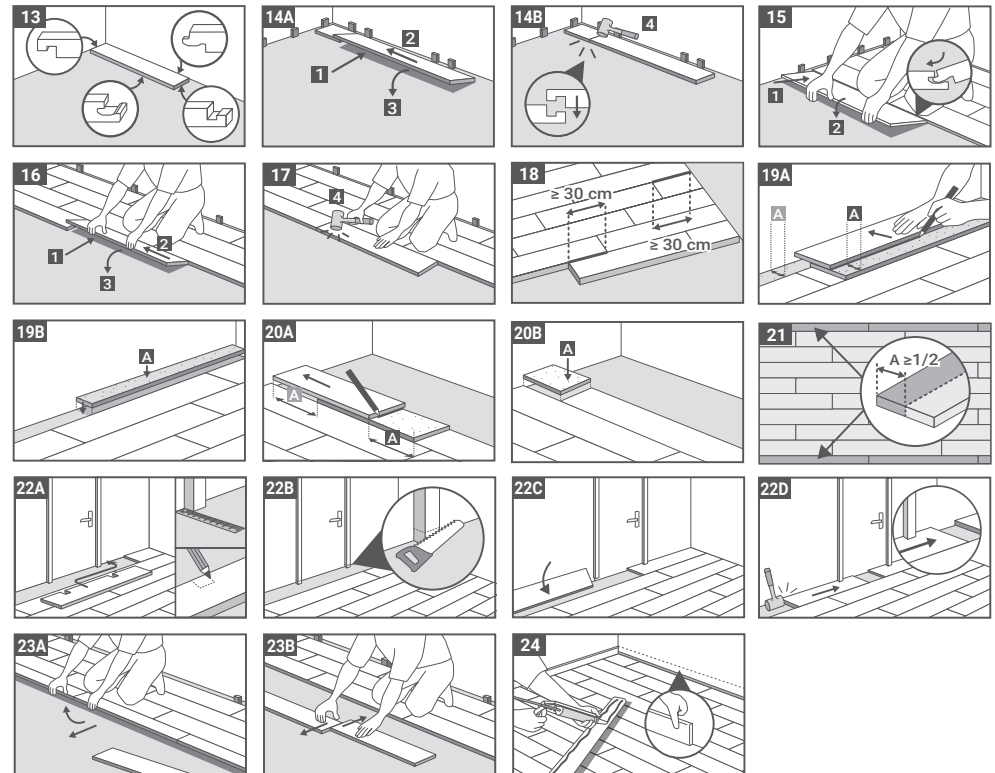
C.3 DIE VERWENDUNG VON SILIKON IST IN FOLGENDEN AUSNAHMEFÄLLEN GESTATTET:

Randfugen in Feuchtigkeit ausgesetzten Räumen von maximal 12 m², wie z. B. Bad oder Küche, können mit Silikon verfüllt werden, sodass ein Eindringen von Wasser über die Bewegungsfuge unter die verlegte Fläche ausgeschlossen werden kann. Bei allen größeren Flächen in Feuchtigkeit ausgesetzten Räumen empfehlen wir, die Fugenbereiche zunächst mit Isolierband zu versehen und anschließend mit Silikon zu verfüllen und/oder eine Sockelleiste mit isolierendem Rand zu verwenden.

C.4 VERLEGUNG

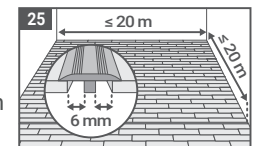
Legen Sie das erste Paneel mit der Federseite zur Wand weisend an und verlegen Sie alle weiteren Paneele in der gleichen Weise. Achten Sie darauf, dass die Kopfverbindungen mit Nut und Feder passgenau übereinander liegen und verriegeln Sie sie mit einem leichten Schlag mit dem Gummihammer. Zum Verlegen der Folgereihe setzen Sie das mind. 30 cm lange Restpaneel in die Längsnut der bereits liegenden Reihe im Winkel von ca. 30° an und senken es mit leichtem Druck gegen die Vorderreihe ab. Nehmen Sie das nachfolgende Paneel, führen Sie es in einem Winkel von ebenfalls ca. 30° längsseitig in das bereits auf dem Boden liegende Paneel der ersten Reihe und führen Sie es dabei so dicht wie möglich an die Kopfseite des vorher verlegten Paneels und verriegeln Sie es wie oben beschrieben. Diese Technik wird zum Verlegen aller restlichen Reihen angewandt. Achten Sie auf „Stirnseiten – Fugenversätze“ in den einzelnen Reihen von mind. 30 cm, um ein optimales Ergebnis zu erzielen. Zur Verlegung der letzten Reihe wird der Abstand zwischen der Wand und der verlegten Reihe gemessen und auf das Paneel übertragen. Die letzte Verlegereihe sollte möglichst einer halben Paneelbreite entsprechen. Denken Sie an die 6 mm breite Bewegungsfuge.

Tarkett Holding GmbH- Rheinallee 13 - 67061 Ludwigshafen - www.tarkett.com



C.5 BEWEGUNGSPROFILE IN DER FLÄCHE

Räume mit einer ununterbrochenen Fläche von 400 m² können unter Berücksichtigung eines Randabstandes von mindestens 6 mm fugenlos verlegt werden. Eine Schenkellänge von ca. 20 m sollte nicht überschritten werden. In extrem langen und schmalen Räumen müssen Dehnungsprofile eingesetzt werden. Raumflächen, die durch vertikale Elemente (Säulen, Wände, Türrahmen usw.) unterbrochen werden, müssen mit einer Dehnungsfuge von mindestens 6 mm auf der Höhe dieser Elemente unterteilt werden. Bei der Installation von Sockelleisten, Übergangs- oder Abschlussprofilen müssen Sie berücksichtigen, die Leisten oder Profile niemals am Bodenbelag zu befestigen. Falls Sie hierzu weitere Informationen wünschen, wenden Sie sich an Ihren Vertreter von Tarkett.



Klicken

DESIGNBÖDEN

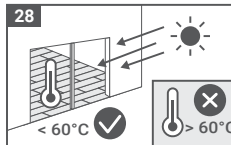
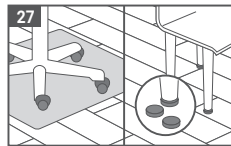
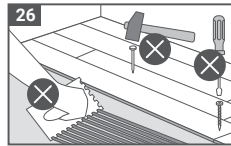


2023

Verlege-
empfehlung

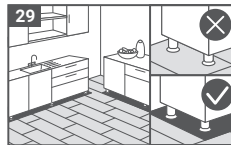
WICHTIGE HINWEISE ZUM ABSCHLUSS DER VERLEGUNG

- Entfernen Sie alle Abstandshalter.
- Vor der endgültigen Verlegung von Sockelleisten oder -profilen sollten Verschnitt und andere Verunreinigungen aus den Dehnungsfugen entfernt werden.
- Der Klickboden darf niemals am Untergrund, an der Unterlagsmatte, an Möbeln oder an sonstigen festen Bauteilen fixiert werden.
- Durch den Einsatz von Sauberlaufzonen und Fußabtretern wird der Schmutzeintrag erheblich reduziert. Verwenden Sie keine Matten mit einer Latex- oder Gummirückseite, da diese Rückseiten dauerhafte Verfärbungen verursachen können.
- Beachten Sie bitte, unter beweglichem Mobiliar geeignete Gleiter für elastische Bodenbeläge anzubringen.
- Statten Sie bitte Bürostühle und sonstige rollbare Gegenstände mit Rollen des Typs W (weich) aus. Für einen besseren Schutz kann eine Stuhlmatte unter Bürostühlen und Möbeln auf Rollen angebracht werden.
- Ziehen Sie schwere Gegenstände oder Möbel nicht über den Boden, sondern heben Sie sie hoch.
- Bei fertiggestellten aber noch nicht abgenommenen Arbeiten empfehlen wir die Verwendung der Schutzschicht TarkoProtect.



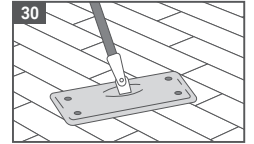
BESONDERHEITEN UND AUSNAHMESITUATIONEN

- Eine Akklimatisierung des Produkts zwischen 15°C und 30°C , 24 Stunden vor der Verlegung, ist zwingend erforderlich, insbesondere unter den folgenden Bedingungen: In unbeheizten Räumen, in Wintergärten und Räumen mit großflächiger Verglasung und nach Süden ausgerichteten Terrassentüren.
- Der Belag kann in einem Temperaturbereich von $+10^{\circ}\text{C}$ bis $+60^{\circ}\text{C}$ genutzt werden. Vermeiden Sie Temperaturen, welche außerhalb dieses Bereichs liegen.
- Bei der Verlegung dieses Klickbodens in Bereichen, die starken Temperaturschwankungen ausgesetzt sind, sollte die Dehnungsfuge an der gesamten Peripherie und von allen feststehenden Elementen im Raum auf 12 mm verdoppelt werden.
- Eingefärbte Räder und Rollen auf Kautschukbasis (z.B. Autoreifen, luftbereifte Transportgeräte) können durch Wechselwirkungen und bei direktem Kontakt mit Vinyloberflächen irreversible Farbveränderungen verursachen.
- Schwere Geräte (Küchenzeile, Regale,...) sollten zuerst installiert und nicht auf den Klickboden gestellt werden, wobei der 6 mm große Dehnungsabstand um die Elemente oder die MöbelfüÙe zu beachten ist.



REINIGUNG UND PFLEGE

Nach der Verlegung ist eine Bauschlussreinigung durchzuführen. Die Pflege kann durch Fegen, Saugen oder Feuchtwischen durchgeführt werden. Bei starker Verschmutzung verwenden Sie eine Bürste und ein PH-neutrales Reinigungsmittel. Alle fleckenbildenden und aggressiven Substanzen müssen sofort von der Oberfläche entfernt werden.



Hinweis: Obwohl Tarkett eine Auswahl an Herstellern und Typen von Klebstoffen, Nivelliermassen und Oberflächendichtmembranen auflistet, übernehmen wir keine Garantie für die aufgeführten Produkte. Die Liste der Produkte und Hersteller ist nicht garantiert vollständig oder aktuell. Tarkett übernimmt keine Haftung, wenn eines dieser Produkte in Verbindung mit einem seiner Produkte nicht funktioniert. Es liegt in der Verantwortung des Herstellers des Klebstoffs, der Nivelliermasse und der feuchtigkeitsdichten Membrane und des ausführenden Unternehmens, sicherzustellen, dass die verwendeten Produkte für den Gebrauch geeignet sind und gemäß den Empfehlungen des Herstellers angewendet werden. Sollten Zweifel oder Unklarheiten bestehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Tarkett-Vertreter vor Ort, um weitere Informationen zu erhalten.